

EDELMETALLE ROHSTOFFE IMMOBILIEN BETEILIGUNGEN RARITÄTEN WISSEN

SACHWERT  
WISSEN FÜR ANLEGER  
MAGAZIN

# SACHWERT

WISSEN FÜR AN

MAGAZIN

e-Paper

+ **Geld- und Finanzsysteme**  
Wie der Bürger bürgt



**PLUS BÖRSE**  
Claus Vogt zum Markt

## VOM UNDERDOG ZUM MEGA-UNTERNEHMER

Harald Seiz machte aus seiner Vision sein Lebenswerk





## WECHSELKOFFER EURO SELECT 7

### Direktinvestment in Wechselkoffer mit Eigentumszertifikat

- 11,75 % Miete p.a.<sup>1</sup> bei monatlicher Auszahlung
- Nur 5 Jahre Mietlaufzeit
- Sonderkündigungsrecht nach 36 Mietmonaten
- Bis zu 4,51 % IRR-Rendite p.a.<sup>1,2</sup>
- Reines Euro-Investment bereits ab 10.850,00 EUR

Jetzt Infos anfordern unter [www.solvium-capital.de](http://www.solvium-capital.de)



### SOLVIUM ist Spezialist für Investments in nationale und internationale Logistikausrüstung

Alle Investments laufen planmäßig oder wurden planmäßig abgeschlossen.

Diese 100 %-Erfüllungsquote wurde durch ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen geprüft und bescheinigt.

### SOLVIUM CAPITAL GmbH

Englische Planke 2, 20459 Hamburg  
Tel. 040 / 527 34 79 75, Fax 040 / 527 34 79 22  
[info@solvium-capital.de](mailto:info@solvium-capital.de), [www.solvium-capital.de](http://www.solvium-capital.de)



[sc123.de/facebook](https://www.facebook.com/sc123.de)



[sc123.de/instagram](https://www.linkedin.com/company/sc123.de)



<sup>1</sup> Bezogen auf den Gesamtkaufpreis, unter Berücksichtigung von Rabatten.

<sup>2</sup> Internal Rate of Return (dynamische Investitionsrechnung), auch: interner Zinsfuß, mit erster Mietzahlung beginnend. Bei der Berechnung des internen Zinsfußes werden Zahlungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten unterschiedlich gewichtet. Daher sind Investitionen mit unterschiedlichen Ein- und Auszahlungszeitpunkten grundsätzlich nicht miteinander vergleichbar.

**Hinweis: Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen. Der in Aussicht gestellte Ertrag ist nicht gewährleistet und kann auch niedriger ausfallen.**

Diese Anzeige stellt eine unverbindliche Werbemitteilung dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot im Sinne der gesetzlichen Vorgaben dar. Anleger sollten ihre Anlageentscheidung auf die Prüfung des gesamten Verkaufsprospekts zu Vermögensanlage stütze Vermögensanlage sind einzig dem Verkaufsprospekt zu entnehmen, der insbesondere die Struktur, Chancen und Risiken Vermögensanlage beschreibt sowie d im Zusammenhang mit Vermögensanlage abzuschließenden rechtlichen Vereinbarungen enthält. Der Verkaufsprospekt das Vermögensanlagen-Informationsblatt und die rechtlichen Vereinbarungen sind Grundlage für den Erwerb Vermögensanlage. Vermögensanlage und evtl. Nachträge hierzu sowie das Vermögensanlagen-Informationsblatt auf der Internetseite der Anbieterin Solvium Capital GmbH, [www.solvium-capital.de](http://www.solvium-capital.de), abrufen oder kostenlos bei der & Co. KG, Englische Planke 2, 20459 Hamburg anfordern.



Martina Schäfer  
Redakteurin

Bild: privat

## Ohne goldenen Löffel geboren geht auch

Die Reichen werden immer reicher, die Armen immer ärmer, arm wirst du schnell, reich werden ist nur ein Traumgespinnst - so die landläufige Meinung, gerade dann, wenn es darum geht, die eigene Geldknappheit als „Gottgegeben“ oder von anderen verschuldet zu darzustellen. Ja, es ist viel einfacher, Geld zu vermehren, wenn man schon welches hat. Schließlich geht es um Prozente. Aber wer eine vernünftige Idee hat und sich nicht scheut, eine Menge Arbeit zielstrebig hinein zu stecken, kommt auch zu Geld. Immer vorausgesetzt, dass er es, wenn er es denn mal hat, auch klug weiterinvestiert, am besten natürlich in bleibende Werte. Wie so ein Weg aussehen kann, zeigt Harald Seiz. Der heutige Unternehmer kommt aus armen Verhältnissen, hat einen steinigen Weg hinter sich und ist inzwischen Multimillionär.

Brotlose Kunst hieß es lange. Und tatsächlich ist es für Künstler trotz harter Arbeit nicht einfach, bekannt genug zu werden, um davon leben zu können. Andererseits sind Werke berühmter Künstler eine gute langfristige Geldanlage. Wir stellen einige junge Künstler vor, deren Werke das Zeug dazu haben, die Rembrandts und Van Goghs von morgen zu werden.

Thomas Hennings stellt Finanz- und Altersvorsorgeprodukte auf den Prüfstand. Er beleuchtet die finanzpolitischen Entwicklungen und warnt vor den Auswirkungen der derzeitigen Politik auf die Guthaben.

In das gleiche Horn blasen auch Marc Friedrich und Matthias Weik. Sie gehen sogar so weit zu sagen: „Der Euro zerstört Europa, unseren Wohlstand und unsere Banken“.

Viel Vergnügen beim Lesen,  
Martina Schäfer  
Redakteurin

Intelligente Strategien  
für Ihre sichere Zukunft

# Sachwert schlägt Geldwert!

In der Historie haben nur die Anleger ihr Vermögen sichern können, die nicht in bedrucktes wertloses Papier investiert haben, sondern in Sachwerte, die nach bestimmten Ereignissen immer noch einen inneren bzw. einen Tauschwert aufweisen konnten. Unsere Konzentration liegt ausschließlich in der Konvertierung von Papier- / Giralgeld in physische Sachwertlösungen, die Sie schadlos durch die Finanz- und Wirtschaftskrise manövrieren lassen.



### Leistungen

Makroökonomische Aufklärung über das Finanz- & Geldsystem  
Vermögenssicherung durch physische Sachwerte  
Erbschafts- und Schenkungssteuerlösungen  
Vermögenstransfer in die nächste Generation  
Internationale Stiftungskonzepte



Rockwinkeler Landstraße 5  
28355 Bremen  
Telefon (0421) 36 49 75 22  
info@sachwertcenter-bremen.de

www.sachwertcenter-bremen.de

#### Sachwert Magazin ePaper

Redaktion/Verlag  
Backhaus Finanzverlag GmbH

E-Mail: redaktion@sachwert-magazin.de  
Redaktion: Martina Schäfer  
Layout und Gestaltung: Svenja Freytag

#### Onlineredaktion

redaktion@sachwert-magazin.de

#### Herausgeber, Verleger:

Julien D. Backhaus  
Waffensener Dorfstr. 54,  
27356 Rotenburg/Wümme  
UST-ID-Nr.: DE252048870

#### Anschrift:

Waffensener Dorfstr. 54,  
27356 Rotenburg/Wümme  
Telefon (0 42 68) 9 53 04 91  
E-Mail: info@backhausverlag.de  
Internet: www.backhausverlag.de

#### Alle Rechte vorbehalten

#### Autoren (Verantwortliche i.S.d.P.)

Die Autoren der Artikel und Kommentare im Sachwert Magazin sind im Sinne des Presserechts selbst verantwortlich. Die Meinung des Autors spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion wird in keiner Weise Haftung für Richtigkeit geschweige denn für Empfehlungen übernommen. Für den Inhalt der Anzeigen sind die Unternehmen verantwortlich.

Vervielfältigung oder Verbreitung nicht ohne Genehmigung.



# **Vom Underdog zum Mega-Unternehmer**

**Harald Seiz machte aus  
seiner Vision sein Lebenswerk**

# „Gold steht für Wohlstand und Sicherheit“

Harald Seiz stammt nicht aus reichem Elternhaus – im Gegenteil. Sein Erfolg wurde ihm nicht in die Wiege gelegt. Jeden Meilenstein seines Lebenswerks hat er sich selbst erkämpft. "Das funktioniert nur, wenn man für seine Idee brennt und an sich glaubt", weiß Harald Seiz und spricht über seine Erfolge und die Schwierigkeiten auf dem Weg dorthin. Durch sein Elternhaus konnte er keine Unterstützung erwarten. Vielmehr war Harald Seiz viel allein und lebte in sich ständig verändernden Patchwork-Konstellationen. Doch schon in frühester Jugend hatte er einen Traum: Harald Seiz wollte erfolgreich und unabhängig werden.

"Niemand hätte dem Jungen aus der Stadt, dem Kind mit Migrationshintergrund und ohne Vaterfigur beruflichen Erfolg zugetraut."

Harald Seiz hat es geschafft, da er an seine Idee glaubte und sich weder von Zweifeln noch von Vorwürfen aufhalten ließ. Der Zeitpunkt der Einschulung war ein entscheidender Moment in seinem Leben. Neugier und Wissensdurst prägten den jungen Harald Seiz. Doch in der Schule war er alles andere als beliebt. "Brillenschlange" war noch eine der harmlosesten Bezeichnungen, die das Kind einer alleinerziehenden Mutter über sich ergehen lassen musste. Sowohl die Mutter, wie seine Großmutter pflegten einen legeren Umgang mit dem Alkohol. Die Auswirkungen des Problems bekam Harald Seiz bereits frühzeitig mit. Doch bis zur Erstellung eines Kontexts sollten noch einige Jahre vergehen. Probleme in der Schule, die Sorge um seine Mutter und die Vision von einem Leben "in Erfolg und Reichtum" waren nur schwer unter einen Hut zu bringen.

## Von revolutionären Gedanken und dem Wunsch nach Sicherheit

Von frühen Kindheitsbeinen an hegt Harald Seiz eine Faszination für das Edelmetall Gold. "Gold steht für Wohlstand und Sicherheit", sagt Harald Seiz und bringt damit seine Favorsierung zu Gold zum Ausdruck. In jungen Jahren stand der heutige Unternehmer und Multimillionär Harald Seiz vor der Frage, wie er seine eigene Passion zu Gold mit einer

plausiblen und umsetzbaren Geschäftsidee koppeln konnte. Er stand am Fuße des sprichwörtlichen Berges, dessen Spitze er trotz größter Anstrengungen noch nicht sehen konnte. Doch die Idee ließ den Visionär nicht mehr los und sein Ziel, eine staatenunabhängige Währung mit Goldabsicherung rückte in greifbare Nähe. In diesem Zeitraum arbeitete der heutige Millionär noch bei Vorwerk, verkaufte Motoren und sah in seinem Gruppenleiter ein Vorbild. Als Rebell des Finanzmarktes hat sich Harald Seiz einen Namen gemacht. Als er in 2011 den letzten Schritt ging und das Unternehmen Karatbars gründete. Das erste Produkt des Unternehmens und gleichzeitig ein Markenzeichen von Harald Seiz und Karatbars ist die Goldcard, die mit 1 - 5 Milligramm Gold in Mini-Barrenform einen physischen Wert aufweist.

## In die Zukunft zu schauen ist, wie aufs Meer zu schauen

Harald Seiz hatte eine Vision, der er gefolgt ist und die er umgesetzt hat. Er hatte eine Idee und ein Ziel, worauf sein Unternehmen Karatbars fußt. Doch ein wichtiger Faktor fehlte dem Gründer noch zum Erfolg. Die Expertise. Um diese zu präsentieren, war der Expertenstatus unumgänglich. Doch zum Experten wird man nicht über Nacht, wie Harald Seiz weiß und immer wieder betont. Geduld, der sprichwörtlich lange Atem und reichweitenstarkes Networking legen einen Grundstein. Diese Erkenntnis hat Harald Seiz nicht erst mit Karatbars, sondern bereits in seiner vorher gestarteten Karriere als Sänger manifestiert.

## Erfolg ist keine Solokarriere und muss gepflegt werden

Erfolgreiche Menschen haben immer ein Team, auch wenn es sich im Hinter-

grund hält. Harald Seiz ist heute CEO der Karatbars International mit Mitarbeitern rund um den Globus, die sich um die Entwicklung, die Herstellung und um den Vertrieb der Produkte kümmern. Jeder Mitarbeiter hat bei Karatbars "den gleichen Wert" und eine eigenständige



Verantwortung. Durch seine schwierige Kindheit und Jugend weiß er, wie wichtig und motivierend Verantwortung und das Gefühl der Wertschätzung sind. Der eigene Verstand ist ein Teil des Gesamtkonzepts. Je mehr Menschen "mitdenken" und sich in einem Projekt involvieren, umso mehr Erfahrungen fließen in einem Topf zusammen.

## Ruhe Dich nie auf Deinen Lorbeeren aus

Um finanziell und mental frei, unabhängig und zufrieden zu sein, braucht es den ständigen Fortschritt. Wer sich auf seinem Erfolg ausruht, wird sehr schnell im Nirvana der Mitbewerber verschwinden und sich aus dem Gespräch bringen. Mit Karatbars hat sich Harald Seiz in den Fokus gebracht und reichlich Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Er ist Multimillionär, aber steht nicht still und entwickelt auch weiterhin neue Visionen.

# Mit Zitronen gehandelt? Selbstverständlich!

AgriTerra steigt groß in den Limetten-, Zitronen- und Mandarinenanbau ein

Die Münchner Agri Terra Gruppe steht seit vielen Jahren für nachhaltige Agrar-Investitionen in Paraguay. Insbesondere mit Orangenplantagen, an denen sich auch externe Investoren beteiligen konnten, ist das Unternehmen bekannt und für Anleger interessant geworden. Zukünftig wird der Familienbetrieb jedoch nicht nur Orangen anbauen, sondern auch Mandarinen, Zitronen und Limonen in das Portfolio aufnehmen. Das Angebot an Zitrusfrüchten zu erweitern war schon länger geplant, nun wurde dieser Schritt in die Tat umgesetzt. Während gelbe Zitronen von den Küchenchefs großer Restaurants und Hotels nachgefragt werden, sind grüne, runde

Limonen und Limetten fester Bestandteil von Caipirinha & Co. und dürfen auch bei keinem Grillfest fehlen. Die Nachfrage ist riesig, die heimische Produktion kann kaum Schritt halten.

Der Verzehr von Mandarinen wird bei der Bevölkerung in Paraguay immer beliebter und stellt bereits eine echte Alternative zur Orange dar. Ein überraschend großer Anteil des nationalen Konsums muss aus den Nachbarländern importiert werden, was die Früchte durch hohe Transportkosten und Einfuhrzölle ungemein verteuert.

Agri Terra setzt auf lokale Produktion für den nationalen Markt. Insbesondere Supermärkte, aber auch einige Safter-

**Limetten** gehören weltweit in jede Bar, seit der Caipirinha seinen Siegeszug angetreten hat. **Zitronen** und Zitronensaft gehören nach wie vor zu den Grundzutaten in der Küche. Zitronensaft ist einer der Grundstoffe in der Getränkeherstellung. In den letzten Jahren wurde stark steigender Bedarf an beiden Citrusfrüchten bemerkbar.



**Mandarinen** erfreuen sich in Paraguay so großer Beliebtheit, dass sie teuer aus den Nachbarländern importiert werden müssen. Die besten Voraussetzungen, um sie lukrativ in Paraguay anzubauen und zu vertreiben.

steller stehen auf der Kundenliste und werden bereits laufend beliefert. Auf der inzwischen bereits dritten Zitrusplantage werden neben Orangen nun auch Mandarinen-, Limonen- und Zitronenbäume zu finden sein. Mit anfangs nur 50 Hektar (dies entspricht einer halben Million Quadratmeter) und ca. 30.000 Bäumen startet der neue Zweig des Unternehmens im November 2018, parallel dazu werden auf der gleichen Anlage auf über 100 Hektar (eine Millionen Quadratmetern) ca. 70.000 Orangenbäume gepflanzt. Das Interesse von Anlegern am lukrativen Anbau von Zitrusfrüch-

ten ist in den vergangenen Jahren immer stärker geworden. Entsprechend bereitet man im Hause Agri Terra derzeit auch

**Gutes Umweltbewusstsein und dabei hohe Erträge – so geht Agrar-Investment!**

ein Angebot für Mandarinen, Limonen und Zitronen vor, welches einem kleinen Kreis von Investoren zugänglich gemacht werden wird. Werben will Agri Terra für dieses Angebot nicht – man hält die Nachfrage auch so bereits für groß genug.



# Investment in Junge Kunst

Die jungen Künstler und  
wie der Kunstmarkt funktioniert

Es muss nicht immer ein Van Gogh, Picasso oder Rembrandt sein. Schön sind die Klassiker ja, aber trotzdem nicht für jeden das passende optische i-Tüpfelchen fürs wohnliche Zuhause. Die Kunst entwickelt sich gottseidank stetig weiter und es sind genügend junge, aufstrebende Künstler auf dem Markt, deren Werke sowohl künstlerisch das Auge des Käufers erfreuen, als auch als Wertanlage dienen können. Denn in Krisenzeiten, wenn Papiergeld und Währungen Achterbahn fahren, sind Kunstwerke als Geldanlage mit Entwicklungspotential gefragt. Der Kunstmarkt erlebt derzeit eine frische, junge Malergeneration, deren Werke sich hervorragend als Wertanlage eignen. Hier wollen wir Ihnen die Top 10 vorstellen. Wie entscheidet sich überhaupt, wieviel ein Bild wert ist? Auf der einen Seite ist es in „ernsthaften“ Künstlerkreisen verpönt, sich selbst über die Medien in Szene zu setzen. Oft schaffen Künstler trotz großen Talents, hervorragender Ausbildung und einmaliger Ausdrucksweise viele Jahre brotlos vor sich hin, bevor sie zufällig entdeckt werden. 95 Prozent der 19.000 Künstler in Deutschland können nicht oder mehr schlecht als recht vom Verkauf ihrer Kunst leben. Im Kunstbereich ist Erfolg nicht nur eine Frage des außerordentlichen künstlerischen Schaffens, sondern auch, welche Galerien und Förderer man für sich gewinnen kann. Wo und von wem die Werke gesehen und gekauft werden, bestimmt viel mit, welchen Sammlerwert die Kunstwerke in Zukunft haben. Deshalb ist es für junge Künstler außerordentlich



wichtig, neben dem fleißigen Arbeiten dafür zu sorgen, dass die Produkte auch wirksam präsentiert werden. Kunstpreise und Auszeichnungen helfen enorm, wenn es darum geht, in den richtigen, mit der geeigneten monetären Freiheit gesegneten Kreisen Aufmerksamkeit und damit Käufer zu finden.

Umgekehrt heißt das für Kunstliebhaber, dass die beste Art, ihren Lieblingskünstler zu unterstützen, die ist, seine Werke zu kaufen, zu präsentieren und ihn in aller Munde zu bringen. Ist ein Künstler en vogue, steigt der Wert einer solchen Sammlung drastisch. So hat es Gerhard Richters Karriere und der Preisentwicklung seiner Bilder sicherlich nicht geschadet, dass Eric Clapton 50 seiner Werke sein Eigen nennt und das auch öffentlich bekannt ist. Gerhard Richter ist nach dem „Kunstkompass“ seit Jahren der Künstler Nummer Eins unter den noch lebenden Modernen. Sein „Abstraktes Bild“ wechselte vor nicht allzu langer Zeit für 15 Millionen Euro den Besitzer. Dicht gefolgt wird er von Bruce Naumann, Rosemarie Trockel und Georg Baselitz. Bis auf Naumann übrigens alles deutsche Künstler. Dahinter folgen auf den Plätzen fünf bis elf Cindy Sherman, Anselm Kiefer, Olafur Eliasson, William Kentridge, Tony Cragg, Richard Serra und Pipilotti Rist. In der Top 10-Liste des Kunstkompass listen nur fest etablierte Moderne, die auf 20 und mehr Jahre Arbeit zurücksehen können und es

schon geschafft haben, sich einen Platz in den Kunstgeschichtsbüchern zu sichern. Wer hier kauft, ist auf der sicheren Seite und hat alles richtig gemacht, denn diese Bilder können im Wert nur steigen. Aber ein Teil der Kunstleidenschaft ist es ja, das Neue, Unverbrauchte, Andere zu finden und die Spitzenkünstler von morgen zu erkennen und zu fördern. Und der Nachwuchs schläft nicht.

Leon Löwentraut – ein Name wie aus einem Astrid Lindgren Kinderbuch. Dahinter steht aber kein Träumer, sondern der 1998 geborene Medienstar der deutschen Jungkünstlerszene. Mit sieben Jahren fing er an zu malen und erarbeitete sich seinen, wie er selbst sagt „expressionistisch-abstrakten“ Stil im Alleingang. Seine Lehrer wussten damit nichts anzufangen und auch die Düsseldorfer Kunstakademie blieb unbeeindruckt. Seine Fans sehen das anders und kaufen seine bevorzugt kraftvoll-farbigen Werke, die oft abstrakte, leinwandfüllende Gesichter zeigen, für Spitzenpreise. Dieser Erfolg lässt sich wohl am besten mit seiner großangelegten Medienpräsenz erklären. Er stellte bis jetzt sowohl in Deutschland als auch London, Basel, New York und Singapur aus. Für Vernissagen und Reisen begleitet ihn stets ein Kamerateam, um seine Social Media-Fangemeinde mit Neuigkeiten zu füttern und das Gefühl zu vermitteln, bei der Entstehung der Bilder praktisch dabei gewesen zu sein.





Bilder aus **Gerhard Richters** „Birkenau“ Zyklus. Er gehört zu einer ganzen Riege deutscher, lebender Künstler, die derzeit weltweit zu Höchstpreisen gehandelt werden.

### Namen, die man sich merken sollte

Einer, der das Prinzip des Brandings ebenfalls hervorragend erkannt und umgesetzt hat, ist **Alexander Höller**. Nicht nur, dass der „Emotion Artist“ 17jährig die Schule schmiss, um sich ganz der Malerei widmen zu können. Er schaffte es, mit gerade mal 18 Jahren an der Academy of Fine Arts in Nürnberg aufgenommen zu werden. Nun, drei Jahre später, studiert er unter Prof. Gregor Hildebrandt an der Academy of Fine Arts in München. Dabei organisiert er schon seit Jahren die Ausstellungen und die Vermarktung seiner Bilder mit ähnlicher Leidenschaft, wie er malt. Das Resultat: Einer der wenigen Künstler, die schon während ihrer Studienzeit mit ihrer Kunst gutes Geld verdienen. Die Aufmerksamkeit, die er sich in der Kunstwelt so schon erarbeitet hat, dürfte dafür sorgen, dass seine Werke in Zukunft eine solide Marke auf dem Kunstmarkt darstellen werden.

Die 1986 in Düren geborene **Birgit Wolfram** ist nicht weniger fleißig. Sie hat an der Kölner Malschule gelernt und ihren „räumliche Romantik“ titulierten Stil an der National Academy of Fine Arts in New York raffiniert. Seit 2010 stellt sie

aus – und zwar bis zu neun Mal im Jahr. Ihre Ausstellungen dokumentieren wie im Zeitraffer ihre stetige Weiterentwicklung bei unverkennbarem Malstil. Ein spannendes Feld für Sammler.



**Birgit Wolfram** (unten vor einem Großprojekt) spielt mit Mischungen aus Photorealismus, Schattenwurf in knittigem Papier und Unschärfen und erzeugt so eine zarte und einzigartige Leichtigkeit.



Mit ein wenig Glück läuft man in Düsseldorf wortwörtlich einem Motiv des Streetart-Künstlers **L.E.T.** (Abkürzung für „Les Enfants Terribles“) über den Weg. Seine auf Papier gesprühten sozialkritischen aber auch augenzwinkernd-humoristischen Motive plakatiert er gerne als Paste-up. Allerdings werden seine Werke oft innerhalb kürzester Zeit von nächtlichen

Streetart-Jägern penibel abgelöst und eingesammelt. Wer sich nicht auf die Schnitzeljagd durch das nächtliche Düsseldorf begeben möchte, kann Arbeiten von seiner Hand auch ganz regulär in der Galerie erwerben. Er stellt regelmäßig auf Streetart Conventions aus. Auf Auktionen bringen seine Bilder schon jetzt ein Vielfaches des ursprünglichen Verkaufspreises.

**L.E.T** setzt seine Kunstwerke gern in Kontext mit Untergrund und Umgebung. Hier seine Werke „Turnover Tür“ (links) und seine mit Walfänger und Harpunen in Szene gesetzte Tonne.





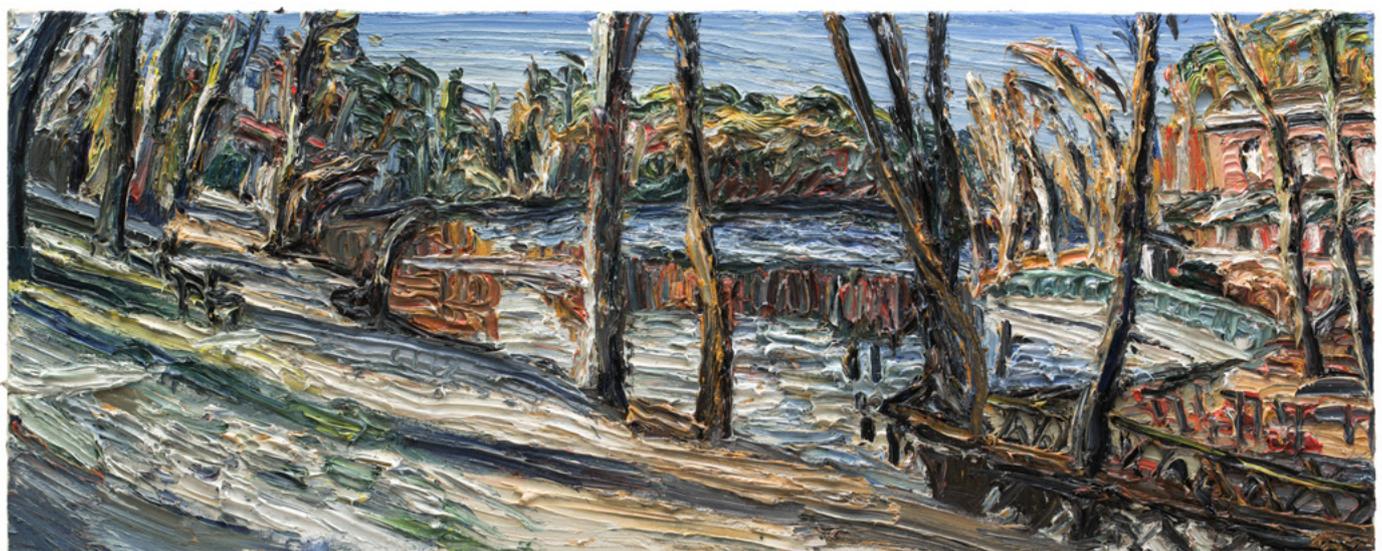
sagte, sei sie zunächst schockiert gewesen, habe dann aber begriffen, dass sie damit ihr eigenes Stück Kunstgeschichte geschrieben bekommen hätte. Sie zahlte die 1,2 Millionen Euro Auktionspreis und ist sehr glücklich damit, da, wie das Auktionshaus verlauten ließ, das zur Hälfte zu Streifen geschredderte Bild das erste Kunstwerk der Geschichte sei, das während einer Auktion live entstanden ist. Ein abso-

lutes Novum. Es ist davon auszugehen, dass das Bild, das nun vom Künstler umbenannt wurde in „Love is in the Bin“, bei einem zukünftigen Verkauf ein Vielfaches der jetzigen Auktionssumme erreichen würde. Insgesamt dürften nach dieser Aktion alle Banksy-Werke enorm im Wert gestiegen sein. Manchmal muss man bei aller Planung und Voraussicht auch einfach mal Glück haben.

„Meer im Licht“ (2015, mitte), „Gewitterlicht Unter den Linden“ (2017, oben) und „Schlachtensee-Panorama“ (2018, unten) von Christopher Lehmpfuhl. Er nimmt den Betrachter mit auf seinen Spaziergang und zeigt ihm den einen magischen Moment.

Auch **Christopher Lehmpfuhl** fing schon mit zwölf Jahren Malunterricht an und zog ihn für sieben Jahre durch, bei niemand geringerem als Wolfgang Prehm. Nach dem Abitur ließ er sich von Professor Klaus Fußmann an Hochschule der Künste (HdK) in Berlin den letzten Schliff geben. Zahlreiche Auszeichnungen und immer wieder Malreisen säumten seinen Weg. Seine impressionistisch angehauchten Werke gehen regelmäßig für vier- bis fünfstelligen Beträge aus der Galerie.

Natürlich gibt es noch mehr Rohdiamanten auf dem Kunstmarkt zu entdecken. Wie bei allem, was sich sammeln lässt, ist auch hier eine gewisse Leidenschaft, eine gewisse Denkart gefragt. Und manchmal kommt dem Sammler das Glück zu Hilfe. Wie die Neu-Besitzerin des bei der Sotheby's Auktion teilgeschredderten Banksy-Kunstwerks





Seit 5. September 2019 ist die neue Ausgabe des Sachwert Magazins bei Ihrem Zeitschriftenhändler oder im Online-Kiosk erhältlich.

## Sechs Weisheiten von Warren Buffett

Ausgewählt und kommentiert von  
Dr. Dr. Rainer Zitelmann

Warren Buffett, einer der erfolgreichsten Investoren der Geschichte, ist für seine ebenso witzigen wie klugen Aussprüche bekannt. Sechs davon hat Dr. Dr. Rainer Zitelmann in sein neues Buch „Die Kunst des erfolgreichen Lebens. Weisheiten aus zwei Jahrtausenden von Konfuzius bis Steve Jobs“ aufgenommen. Zitelmann kommentiert in diesem Buch über 210 Aussprüche von großen Denkern und erfolgreichen Persönlichkeiten - und zeigt, wie sich diese Weisheiten nutzen lassen, um noch erfolgreicher zu werden.

### Perfektionismus kann schaden

„Einer meiner Freunde hat 20 Jahre lang auf die perfekte Frau gewartet; als er ihr begegnet ist, musste er leider feststellen, dass sie nur auf den perfekten Mann wartete.“ – Warren Buffett

Perfektionismus ist gut, so weit er uns anspornt, wirklich unser Bestes zu geben. Er wird zum Hemmschuh, wenn er eine Ausrede dafür wird, warum wir immer wieder zaudern und zögern und keine Entscheidung treffen. Ist es nicht besser und realistischer, einfach zu akzeptieren, dass weder Sie selbst jemals perfekt für eine Entscheidung vorbereitet sind noch die äußeren Gegebenheiten für eine Entscheidung jemals perfekt sein werden? Wenn Sie auf beides warten, dann geht es Ihnen wie Buffetts Freund.

### Verantwortung übernehmen

„Was ist für mich die beste Gruppenentscheidung? In den Spiegel schauen.“ – Warren Buffett

Entscheidungen, die ein Team fällt, müssen keineswegs besser sein als Entscheidungen, die ein Einzelner fällt. Viele Menschen wagen es nicht, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen. Sie entscheiden lieber „im Team“, denn wenn es schiefgehen sollte,

dann sind nicht sie schuld, sondern das Team. Um nicht missverstanden zu werden: Es ist klug, sich vor einer Entscheidung mit anderen klugen Menschen zu beraten und diese um ihr Urteil zu bitten. Die Verantwortung für die Entscheidung, die danach zu treffen ist, sollten Sie jedoch selbst übernehmen. Der Erfolg hat bekanntlich...

**Den ganzen Artikel über die sechs Weisheiten Warren Buffetts können Sie in der aktuellen Printausgabe des Sachwert Magazins lesen.**



Bild: imago/ZUMA Press

## Panini - ge(k)lebte Leidenschaft

Sammler zahlen fünfstellende Beträge für seltene Alben

Zu jeder Fußball-WM die gleiche Aufregung: Kinder und Erwachsene, die stapelweise Tütchen vom Bezahlen an der Kioskkasse wegschleppen und dann mit schon fast fiebrigem Blick direkt öffnen, gefolgt von einem Jubeln oder Seufzen. Da wird mit großem Eifer getauscht, gehandelt, geklebt, bis die Alben voll sind. Oder eben nicht – nichts ist ärgerlicher, als wenn in einem 400 Bilder fassenden Album genau dieses eine letzte Bild fehlt. Natürlich lassen sich Bilder von aktuellen Heften auch direkt bei Panini bestellen, doch für Aufkleber alter Alben gilt das nur bedingt. Und überhaupt, wo bleibt beim schnöden Bestellen der Nervenkitzel der Jagd?

### Auf der Jagd nach Stickern

Enthusiasten suchen auf Sammlerbörsen nach den fehlenden Bildern für ihre Alben. Zu jeder WM oder EM werden diese Tauschbörsen in fast jeder größeren Stadt abgehalten, um die Chancen zu erhöhen, doch noch die fehlenden Gesichter einkleben zu können. Auf diesen Börsen kommt es immer wieder vor, dass auch Bilder aus sehr alten Panini-Kollektionen angeboten werden. Wer in der Szene der einen Stadt nicht fündig wird...

**Den vollständigen Beitrag können Sie im aktuellen Sachwert Magazin lesen.**



# Nachhaltiger Vermögensaufbau mit einem Natur-Rohstoff

Beteiligungen an dem prämierten Nachhaltigkeits-Konzept „JC Sandalwood Invest“ des Hamburger Impact Investors Jäderberg & Cie. sind auch als Sparplan möglich. Der Sparer kann durch seinen monatlichen Beitrag ab 100 Euro dabei helfen, den Sandelholzbaum zu erhalten – bei einer Rendite von rund sechs Prozent pro Jahr.

Wer ein Vermögen langfristig aufbauen will, hat dafür bekanntlich zwei Möglichkeiten. Er kann entweder eine Einmalanlage tätigen und dann über die Jahre und Jahrzehnte hinweg das Vermögen wachsen lassen. Oder er nutzt die Form des Sparplans und zahlt monatlich eine feste Summe in ein Investmentprodukt ein. Dieser sukzessive Aufbau ist vor allem dann geeignet, wenn ein Sparer ein Anlagekonzept testen möchte, eine Portfoliobeimischung sucht oder schlicht keine größere Summe auf einmal in die Hand nehmen will (oder kann).

Klassiker sind natürlich Fondspolizen, die insbesondere vor dem Hintergrund der Altersvorsorge eingesetzt werden. Mit 25, 50, 100 oder mehr Euro monatlich wird ein Investmentprodukt bespart. Um nur eine Zahl zur Verdeutlichung der Bedeutung von Sparplänen zu nennen: Im August 2019 wurden allein über eine Gruppe von zehn Banken und Online-Brokern mehr als eine Million ETF-Sparpläne ausgeführt. Über diese ETF-Sparpläne wurden rund 170 Millionen Euro investiert.

## Unternehmerischer Impact Investor

Es muss aber nicht immer eine Fondspolize sein, ob aktiv oder passiv gemanagt. Auch alternative Investments eignen sich als Sparpläne und können einen interessanten Baustein im Portfolio herstellen. Ein Beispiel dafür sind Beteiligungen („JC Sandalwood Invest“) an Sandelholz-Plantagen von Jäderberg & Cie. Die Hamburger betreiben seit 2010 nachhaltige

Plantagen mit dem weltweit begehrten Sandelholz in Nordaustralien als Partner des Weltmarktführers Quintis.

Gründer und Geschäftsführer Peter Jäderberg erklärt den Hintergrund: „Jahrhundertelanger Raubbau und staatliche Beschränkungen haben den heiligen Baum der Hindus und Buddhisten in der freien Natur extrem selten gemacht. Er steht schon länger auf der Roten Liste gefährdeter Spezies der Weltnaturschutzunion IUCN.“ Diese Begehrtheit habe auch zu einem langfristigen Nachfrageüberhang und Preissteigerungen geführt. Die aus Sandelholz gewonnenen Rohstoffe dienen zur Herstellung vielfältiger Endprodukte. In Asien beispielsweise gebe es viele kulturelle und naturmedizinische Nutzungen. In der westlichen Welt ist das ätherische Öl des Sandelholzes ein wichtigster Bestandteil in hochpreisigen Parfums und in der seriösen Naturkos-

metik. Dazu kommt: „Zu einem neuen margenträchtigen Absatzmarkt des Sandelholz-Öls entwickelt sich zudem die Pharmaindustrie. Sandelholz wirkt unter anderem bei der Heilung von Neurodermitis und Schuppenflechte sowie gegen multiresistente Keime“, betont Peter Jäderberg.

### Nachhaltige Kultivierung in Australien

Über „JC Sandalwood Invest“ können private und professionelle Investoren an diesem attraktiven Markt teilnehmen und ihr Portfolio um die Komponente „Impact Investing“ erweitern. Durch die nachhaltige Kultivierung in Australien als aufgeforstete Mischwälder wird einerseits der Fortbestand dieser Spezies gesichert und andererseits eine Monopol-ähnliche Quelle mit breiter Wertschöpfung geschaffen.

So ergibt sich aus den im „JC Sandalwood Invest“-Prospekt dargestellten biologischen und wirtschaftlichen Annahmen eine Verdreifachung des eingesetzten Kapitals bis 2033, was einer nachhaltigen Rendite von rund sechs Prozent (IRR – interner Zinsfuß) entspricht. Da die Ernteerlöse bereits in Australien versteuert werden, sind die genannten Renditen für den deutschen Anleger steuerfrei, abgesehen vom Progressionsvorbehalt. Die Jäderberg & Cie.-Gruppe betreibt inzwischen fünf Sandelholz-Plantagen mit knapp 350.000 Sandelholz-Bäumen und mehr als einer Million Wirtsbäumen auf 700 Hektar in den Bundesstaaten Northern Territory und Queensland.

### Kostengünstiger Einstieg in nachhaltige Beteiligung

Jäderberg & Cie. macht als einziger Quintis-Partner diese von der BaFin gebilligten Beteiligungen an Sandelholz-Plantagen für Anleger zugänglich – dieses Angebot haben bisher mehr als 1200 Kunden genutzt, sowohl über Publikumsvehikel als auch über Private Placements. Bei der Einmalanlage ist eine Mindestanlagensumme von 10.000 Euro erforderlich, aber es wird für deutsche Anleger auch ein Sparplan („JC Sandalwood Invest 11“) angeboten. Dieser Sparplan ist ab 100 Euro monatlich



zugänglich und ermöglicht den kostengünstigen Einstieg in eine nachhaltige Beteiligung an einem lukrativen Rohstoff-Monopol, die zudem auch noch gut für die Umwelt ist. Der Sparer kann durch seinen Beitrag dabei helfen, den Sandelholzbaum zu erhalten.

Zudem bietet Jäderberg & Cie. besondere Vorteile im Rahmen eines Sparplans. Dazu gehören unter anderem die flexiblen Nachzeichnungsmöglichkeiten, die faire Kostenverteilung, durch die Kosten und Provisionen nur auf die tatsächlich eingezahlten Einlagen berechnet werden, und vor allem auch die Härtefall-Regelung. Jäderberg & Cie. bietet die Aussetzung der Ratenzahlung in einer finanziellen Notlage an, zum Beispiel aufgrund von Arbeitslosigkeit, Berufsunfähigkeit oder Scheidung. Ebenso profitieren Sparer von einer fairen Ergebnisverteilung. Bei der Auszahlung werden die individuell unterschiedlichen Höhen und Zeitpunkte aller Einzahlungen taggenau berücksichtigt.

Das Investment unterliegt als Vermögensanlage den Regelungen des Vermögensanlagegesetzes (VermAnlG). Die Strukturierung als Vermögensanlage erlaubt eine deutlich schlankere Kostenstruktur als beispielsweise ein AIF (Alternativer Investment-Fonds im Sinne

des KAGB), betont Peter Jäderberg. Er betont abschließend: „Ein Investment in unsere Sandelholz-Plantagen eignet sich besonders als Beimischung des Investment-Portfolios: Denn Sandelholz korreliert weniger als andere Anlagen mit den Kapitalmärkten und ist daher ideal zur Beimischung anderer Investments wie Aktien, Immobilien und Co. geeignet.“



**Peter Jäderberg**  
Geschäftsführer  
Jäderberg & Cie. Gruppe

# Geld- und Finanzsysteme

## Wie der Bürger bürgt



Die Verbraucher und Sparer werden heute und auch zukünftig emotional regelrecht durchgeschüttelt und durchgerührt, wenn es um die klassischen Geldanlage- und Sparformen geht. Es wird Zeit in einem Artikel auf die Notausgänge und Fluchtwege der systemrelevanten Institutionen wie Banken, Investmenthäuser und Lebensversicherer konkret hinzuweisen. Ausnahmslos alle Informationen sind überprüfbar und einfach zu recherchieren. Ein Leitfaden für alle, die nun noch kritischer über den Mainstream nachdenken und für sich mögliche Lösungen ableiten. **Strafzinsen:** Die Deutsche Skatbank schrieb eine unrühmliche Geschichte. Diese kleine Bank erhob als erstes deutsches Institut einen Strafzins aufs Tagesgeldkonto im Jahr 2014. Damals wurde die Nachricht überwiegend belächelt und abgetan, mit den Worten: „das wäre eine Ausnahme“. Aktuell

haben wir ca. 130 Banken, die in unterschiedlichen Eurogrößen, also bereits Guthaben ab 100.000 € oder erst ab 1 oder 2 Mio. Euro diesen Strafzins von 0,4 % oder bereits 0,5 % erheben bzw. auch. Der Optimist meint: „Der Normal-sparer wird davon nicht betroffen sein.“ Der Klardenker sagt: „Es ist erst der Anfang, die Eurohürden werden zukünftig weiter nach Unten geschraubt.“ Somit werden immer mehr Menschen und Kontoinhaber betroffen sein. Aufkündigung von lukrativen Sparformen: In der jüngsten Vergangenheit haben diverse Bausparkassen und erste Sparkassen sich richtige Freunde gemacht. Sogenannte „Altverträge“ mit hohen Garantiezinsen versehen, werden nun einseitig von diesen vermeintlich verbraucherfreundlichen Institutionen gekündigt. Damals mit hohen Zinsversprechungen in die heiligen Hallen gelockt, heute zehntau-

sende von Kunden rausgeworfen! Diesen Verbrauchern kann man nur raten, ein konsequentes Handeln durchzuführen. Bargeldverbot: Politik wie Hochfinanz arbeiten mit Hochdruck daran, das Bargeld sukzessive und zügig der Höhe nach zu reduzieren und am Ende gänzlich abzuschaffen. Terrorfinanzierung, Schwarzgeld und Falschgeldumlauf sind die offensichtlichen Themen der Medien bzw. der bestimmenden Institutionen. Ja, sicherlich kann man diese Punkte so vertreten. Die konsequente Bargeldreduktion wird bereits in Ländern wie Schweden und Italien „probeweise“ umgesetzt. Nur kleinere Zahlungen sind noch mit Bargeld möglich, die Plastikkarte oder das Smartphone sind voll adaptiert. Die großen Euroscheine werden im Eurozahlungsraum entzogen, also 200er und 500er Scheine. Nun mal angenommen, die echten Gründe für das Bar-



geldverbot liegen ganz woanders? Z. B.: Es soll der Mensch (siehe China!) komplett durchleuchtet werden, sämtliche Kaufverhalten werden somit sauber in Echtzeit dokumentiert. Banken, Onlinekaufhäuser wissen exakt wann, wo und was Sie einkaufen? Ferner kommt hinzu, dass durch die Negativzinsen der Zentralbanken die Verbraucher ja regelrecht „gezwungen“ werden würden das Geld vom Konto abzuheben und lieber als Bargeld unter das Kopfkissen zu legen. Auch wenn es zwar keine Zinsen dafür gäbe, aber halt auch keine Strafzinsen. Es gibt, egal wo auf dem Erdball, nicht ansatzweise genügend Bargeld, wenn Großteile von Vermögen abgehoben werden würden. Somit ist es besser es gleich zu verbieten. In dieser Welt wird das Bargeld immer mehr zum Feind der Notenbanken und Regierungen. Es ist eine Gefahr für die Politik negativer Zinsen. Es gilt darüber mal genauer nachzudenken.

**Einlagensicherung:** „Unsere Einlagen sind sicher“, so lautet damals in 2008 zu den Tagesschauzeiten die Aussagen von Frau Merkel und Herrn Steinbrück. Es ging damals darum den „Bankenrun“ und das Abheben von Bargeld zu verhindern. Herr Steinbrück gab in einer Dokumentation wenige Jahre später zu, politisch gar nicht legitimiert gewesen zu sein, aber es war wichtig, es damals genauso vor der Kamera mit der Kanzlerin durchzuführen. Ein Wahnsinn, das Interview ist für jeden Menschen im Internet anschaulich.

**Einlagensicherungsmodelle:** Es heißt: „Das Geld der Kunden ist bei den Banken in Deutschland im weltweiten Vergleich sehr gut abgesichert. Falls eine Bank nicht in der Lage ist, Kundeneinlagen zurückzuzahlen, sind diese bis zu 100.000 € durch die gesetzliche und darüber hinaus bis zur jeweiligen Sicherungsgrenze durch die freiwillige Einlagensicherung geschützt. Bei den Millionen von Konten, wer bitte soll diese Summen bezahlen, wenn die Systembanken fallen? Interessantes auch zum **Rechtsanspruch zur Einlagensicherung:** „Auf die Leistungen eines freiwilligen Einlagensicherungsfonds gibt es für den Kunden keinen unmittelbaren Rechtsanspruch gegen den Fonds seines Geldinstituts. Der Fonds dient der Stabilisierung der ihm jeweils angeschlossenen Institute im Krisenfall. Bei einer allumfassenden Bankenkrise ist eine ausreichende Leistung nicht garantiert.“

**Das SAG-Gesetz:** Nahezu kaum jemand in der Finanzbranche und als Verbraucher hat jemals von diesem einschneidenden Gesetz aus Dezember 2014 gehört oder

gelesen. Das SAG besagt, dass eine neue „Bankenrettungsinstitution“ anordnen kann, sofern einer systemrelevanten Bank eine Insolvenz droht, die Bank nun Kundengelder einziehen oder in Aktien der Bank zu einem von ihr festgelegten Nennwert umwandeln darf und zwar kraft dieses Gesetzes! Interessanterweise wurde in § 5 SAG festgehalten, dass alle Funktionsträger über das nach dem SAG ablaufende Verfahren Stillschweigen zu wahren haben. Wer ist seit 2014 betroffen? Alle Privatkunden und Firmenkunden, die Einlagen ab 100.000 € bei einer systemrelevanten Bank führen. Die Einlagen können sich aus verschiedenen Bereichen zusammensetzen. Die Summe aller Positionen ergeben die exakte Einlage, welche, wenn diese 100.000 € überschreitet, nun unter das SAG fallen. Das sind das Sparbuch, Festgeld, Tagesgeld, Giroguthaben, Sparverträge, Namensschuldverschreibungen und auch die Liquidität aus Wertpapierdepots. Das SAG Gesetz erlaubt es nunmehr alle Konten und Sparvarianten bei insolvenzbedrohten Banken zu „konfiszieren“, auch wenn sogar die Durchschnittshöhe im Jahr oberhalb von 100.000 € lag oder diese Gesamtsumme eines Familienstammes (bitte vergegenwärtigen!) bei einer gemeinsame Bank die genannte Summe überschreitet. **Fazit Teil 1:** Der Sparer oder vielmehr der Bürger bürgt wieder einmal – mit großen Teilen oder dem gesamten Vermögen. Die Politik und die Finanzinstitutionen haben wieder einmal die Regeln aufgestellt und gesetzliche Hintertüren geschaffen, wenn Banken sich „verspielen“. Es gilt sich stets auch selber zu informieren, seine Finanz- und Altersversorgungsprodukte komplett zu überprüfen und dann überlegt zu handeln.



**Thomas Hennings** ist Experte für Sachwertlösungen und Makroökonomie. Er ist Inhaber des Sachwert-Center Bremen.



## Verband der Sachwert- und Finanzbranche

Der führende Bundesverband bei physischen Sachwerten

Mitgliedschaft ab 95 € im Jahr

Die Stimme wahrer Werte.

[www.dsf-verband.de](http://www.dsf-verband.de)

# Null- und Negativzinsen erfordern ein Umdenken der Privatanleger

Immobilien-Anleihe gewährleistet per Mindestverzinsung solide Ertragsbasis für Geldanleger



Seit 10 Jahren fallen die Zinsen. Mittlerweile haben sich die meisten Anleger an die Minizinsen gewöhnt. Laut Deutsche Bundesbank steckten im März 2019 insgesamt 2494 Milliarden Euro in Bargeld und Einlagen. Das sind mehr als 40% des gesamten privaten Geldvermögens in Deutschland. Erstmals seit mehr als vier Jahren legten die Bundesbürger dabei auch wieder mehr Geld in Sparbüchern und Sparbriefen an. Und immer noch wiegen sich viele in Sicherheit und übersehen dabei, dass Inflation und Steuern

den realen Wert ihrer Ersparnisse seit Jahren schmälern.

**Wer nicht investiert, wird verlieren!**

An eine Erhöhung der Zinsen ist in den nächsten Jahren nicht zu denken. Im Gegenteil: Experten erwarten von der Europäischen Zentralbank (EZB) aufgrund der eingetrübten Konjunkturaussichten sowie der drohenden Handels- und Währungskriege eine weitere Lockerung der Zinspolitik. Auch rechnet man bei der EZB ab 12. September mit einer Reduzierung

des Einlagenzinses von derzeit -0,40 auf -0,50%. Viele Banken berechnen schon heute bei einem Teil ihrer Privat- oder Geschäftskunden Negativzinsen, welche gerne auch als „Verwahrentgelt“ ausgewiesen werden. Auch die konservativsten Anleger sollten angesichts der Lage ihr Anlageverständnis neu überdenken: Wer investiert, kann verlieren. Wer nicht investiert, wird verlieren!

**Wohnimmobilien als stabile Basis für Zinsen**

Eine interessante Geldanlage stellt die Immobilien-Anleihe der German Real Estate Capital S.A. dar. Sie ist seit 20. April 2018 auf dem Markt. Dabei handelt es sich um eine Anleihe nach deutschem Recht, mit der Wohnimmobilien finanziert werden, aus denen wiederum die Erträge generiert werden. Die Anleihe hat eine Mindestlaufzeit bis 31.12.2024. Wer möchte, kann jedoch darüber hinaus investiert bleiben. Denn die Laufzeit der Anleihe ist zeitlich nicht befristet. Anders als offene Immobilienfonds zahlt die Immobilien-Anleihe einen jährlichen Zinskupon, der mindestens 3,00% beträgt. Sofern Anleger zu Kursen unter 100% kaufen, fällt die Mindestrendite noch höher aus, denn bei Rückgabe an die Emittentin erhalten Anleger mindestens 100% zurück, die Einhaltung der Kündigungsfrist vorausgesetzt.

**Wie kann gekauft werden?**

Die Anleihe notiert an der Börse München und kann dort täglich über ein Bankdepot bei einer Bank, Direktbank oder Sparkasse gehandelt werden. Alternativ kann das German Real Estate ETP auch direkt bei der Emittentin gezeichnet werden. Dadurch sparen sich Käufer die Transaktionsgebühren für Bank und Börse. Die Anleihe der German Real Estate Capital S.A. ist ein öffentliches Angebot für Anleger in Deutschland. Der Wertpapierprospekt kann von der Internetseite der Emittentin kostenlos heruntergeladen werden.

German Real Estate ETP (Immobilien-Anleihe nach deutschem Recht)	
WKN / ISIN	A19 XLE / DE000A19XLE6
Zinskupon	Mindestens 3,00% p.a.
Laufzeit	Unbefristet
Rückgabe an die Emittentin	Erstmals zum 31.12.2024 zu 100%
Notierung	Börse München, 08:00 Uhr – 20:00 Uhr
Mindestanlage	1.000 Euro
Weitere Informationen	<a href="http://www.gre-etp.de">www.gre-etp.de</a>

auto.de

AXEL SCHULZ  
Ex-Profi-Boxer

„Loser“

**WORTE  
SIND  
WAFFEN**

Mobbing verletzt die Seelen von Kindern und kann zum Selbstmord führen!  
Mobbing ist kein Spaß und keine Mutprobe, sondern Körperverletzung!  
Schau nicht weg! Mach nicht mit! Setze ein Zeichen: [www.stoppt-mobbing.de](http://www.stoppt-mobbing.de)  
Gemeinsam mit Respekt, Mut und Toleranz, gegen Mobbing und Gewalt!



[www.Stoppt-Mobbing.de](http://www.Stoppt-Mobbing.de)



# Welche Geldanlagen bringen heute noch hohe Zinsen?



**Wohl noch nie war es so schwierig wie heute, sein Geld solide und rentabel zu investieren. Die Zinswende ist nicht in Sicht, im Gegenteil. Inflation und Steuern tun ein Übriges. Bei genauerem Hinsehen gehören Direktinvestments in Logistik-Equipment zu den wenigen Anlageformen, die auch real einen Vermögenszuwachs versprechen.**

In diesen seit längerem zinsarmen Zeiten ist die allgemeine Gemengelage mit dem Begriff „Anlagenotstand“ oft nur unzureichend beschrieben. Zumindest für den Fall, dass zinsorientierte Anlageformen statt schwankungsinintensiver und deshalb kurzfristig risikoreicher Investments wie Aktien bevorzugt werden.

Die von Profis wie etwa Lebensversicherungen wegen des nach allgemeiner Auffassung Nullrisikos bevorzugten Staatsanleihen sind ein Verlustgeschäft. So rentierte die zehnjährige Bundesanleihe am 20. Juni 2019, dem Fronleichnamstag, mit minus 0,35 Prozent. Der Bund als Schuldner macht ein tolles Geschäft, doch der Investor bekommt we-



niger zurück, als er investiert hat, falls er die Papiere bis zur Fälligkeit hält.

Die Vermögenssubstanz ist somit extrem gefährdet durch Negativzinsen, Inflation und Steuer. Doch ganz so hilflos sind Family Offices & Co. sowie private Anleger nun doch nicht. Denn es gibt zumindest ein Investment, das Solidität und positive Realverzinsung miteinander kombinieren kann: die Vermögensanlage in Logistik-Equipment wie Standard-Schiffscontainer und Wechselkoffer. Hintergrund: Beide, Container und Wechselkoffer, sind mit die wichtigsten Ausrüstungen der Logistikbranche. Rund 90 Prozent aller Waren werden rund um den Globus in Containern transportiert. Ohne diese quaderförmigen Stahlboxen, die erstmals im Jahr 1956 eingesetzt wurden, würde kein Kaffee von Südamerika nach Europa verschifft, keine Unterhaltungselektronik von Asien nach Südamerika, keine hochwertigen Einzelteile für Spezialmaschinen von Deutschland aus in asiatische Länder.

Der nicht so bekannte jüngere Bruder des Schiffscontainers ist der Wechselkoffer. Dieser hat vier ausklappbare Stützbeine, eines an jeder Ecke. Ohne Wechselkoffer hätten die großen Logistik-Dienstleister wie DHL, UPS, DPD oder Hermes enorme Probleme. Was absolut nicht sein dürfte. Glänzt doch der Onlinehandel in ganz Europa mit sehr hohen Wachstumsraten. Solvium Capital aus Hamburg gilt bei

Vermögensanlagen in Logistik-Equipment deutschlandweit als einer der führenden Anbieter. Dem Unternehmen vertrauten nahezu 7.000 Investoren seit dem Jahr 2011 weit mehr als 240 Millionen Euro Kapital an und erzielten sehr gute Renditen zwischen 4 und 5 Prozent im Jahresschnitt und dies bei monatlichen Auszahlungen. Neben diesen angesichts der allgemeinen Situation an den Kapitalmärkten überdurchschnittlich guten Erträgen schätzen Anleger besonders die Zuverlässigkeit und Vertragstreue des Hamburger Asset-Managers.

Das bedeutet: Von Beginn an sind ausnahmslos alle Investments störungsfrei verlaufen. Dies dokumentiert der jährlich veröffentlichte und durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bescheinigte Portfolio-Bericht der Solvium Capital. Danach wurden sämtliche vertraglichen Verpflichtungen, insbesondere die Mietzahlungen und Rückkäufe der Container und Wechselkoffer zum vereinbarten Preis ohne Ausnahme erfüllt. Dies ist bei mittlerweile nahezu 100 Investmentprodukten, die die Solvium Capital seit dem Jahr 2011 lanciert hat, beeindruckend.

Das Wissen um und die Einschätzung des eigenen Risikoprofils sind insbesondere bei Sachwert-Investments (mit-)entscheidend. Denn solche unternehmerischen Beteiligungen bergen erfahrungsgemäß größere Risiken als andere Investmentprodukte wie Schuldpapiere der Bundesrepublik Deutschland. Bekanntlich korrelieren

Risiko und Ertragschance. Je höher die zu erwartende Rendite, desto größer auch besagtes Risiko.

Vermögensanlagen in Container und Wechselkoffer sollten deshalb, besser: müssen, zum Risikoprofil des Anlegers passen. Ob dies der Fall ist, muss mit dem Investmentexperten während des obligatorischen, ausführlichen und zu dokumentierenden Beratungsgesprächs geklärt werden. Dabei stellt sich nicht selten heraus, dass Container und Wechselkoffer als Sachwerte tatsächlich eine gute Beimischung zur individuellen Vermögensstrategie sein können. Wohl nicht die schlechteste Idee in diesen Zeiten. Minuszinsen? Von wegen!



**Kurt Peter Müller**  
Key Account Manager und  
Freier Mitarbeiter bei Solvium

**Hinweis: Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen. Der in Aussicht gestellte Ertrag ist nicht gewährleistet und kann auch niedriger ausfallen.** Dieses Dokument stellt eine unverbindliche Werbemitteilung dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot im Sinne der gesetzlichen Vorgaben dar. Anleger sollten ihre Anlageentscheidung auf die Prüfung des gesamten Verkaufsprospekts zur jeweiligen Vermögensanlage stützen. Die vollständigen Angaben zur jeweiligen Vermögensanlage sind einzig dem jeweiligen Verkaufsprospekt zu entnehmen, der insbesondere die Struktur, Chancen und Risiken der Vermögensanlage beschreibt sowie die im Zusammenhang mit der Vermögensanlage abzuschließenden bzw. geltenden rechtlichen Vereinbarungen enthält. Der jeweilige Verkaufsprospekt, das jeweilige Vermögensanlagen-Informationsblatt und die jeweiligen rechtlichen Vereinbarungen sind Grundlage für den Erwerb der jeweiligen Vermögensanlage.

Der Anleger kann den Vermögensanlagen-Verkaufsprospekt zur jeweiligen Vermögensanlage und evtl. Nachträge hierzu sowie das Vermögensanlagen-Informationsblatt seit bzw. ab dem Zeitpunkt der jeweiligen Veröffentlichung auf der Internetseite der Anbieterin Solvium Capital GmbH, [www.solvium-capital.de](http://www.solvium-capital.de), abrufen oder kostenlos bei der Solvium Logistik Opportunitäten GmbH & Co. KG bzw. der Solvium Wechselkoffer Vermögensanlagen GmbH & Co. KG, jeweils Englische Planke 2, 20459 Hamburg anfordern.

# EZB – bis zum bitteren Ende



Es gibt dieses schöne Zitat: „Wahnsinn ist, wenn man immer wieder das Gleiche tut, aber andere Resultate erwartet.“ Exakt dies scheint seit der Finanzkrise 2008 das Motto der EZB zu sein. Anders kann man sich die immer gleiche und doch nicht wirkende Medikation der Notenbank nicht erklären. Denn die letzte Krise entstand auf Grund zu niedriger Zinsen und zu viel billigen Geldes. Nichtsdestotrotz lautet die Devise der Europäischen Zentralbank (EZB): noch niedrigere Zinsen und noch mehr billiges Geld. Diese irrsinnige Politik wird gnadenlos scheitern. Man kann Probleme mit der Druckpresse in die Zukunft verschieben, jedoch keinesfalls lösen.

Im Gegensatz zu den US-Kollegen der FED hat die EZB die Zinsen nach der Krise nicht wieder erhöht. Ganz im Gegenteil. Draghi wird in die Geschichtsbücher eingehen als der erste EZB Chef, der die Zinsen nie erhöht, sondern immer nur gesenkt hat. Somit haben wir seit 2016 den Nullzins, und die Banken zahlen sogar Strafzinsen für ihre Einlagen bei der EZB. Die Auswirkungen sind seit Jahren zu spüren. Viele Banken haben Kontoführungsgebühren eingeführt, Filialen werden geschlossen, Bankautomaten abgebaut, der Service eingedampft und Fusionen finden statt. Zuletzt sogar zwischen einer Sparkasse und einer Volksbank! Und jetzt hat der Italiener Mario Draghi, wie von uns prognostiziert, uns ein bitteres Abschiedsgeschenk bzw. seiner Nachfolgerin Christine Lagarde ein Willkommensgeschenk gemacht. Er hat den Einlagenzins abermals gesenkt auf -0,5 Prozent, und ab November beginnt das neue Aufkaufprogramm im Volumen von 20 Milliarden pro Monat. Das letzte Aufkaufprogramm hatte ein Volumen von 2,59 Billionen Euro und wurde erst Ende 2018 beendet. Keine neun Monate später sieht man sich schon wieder gezwungen, ein neues Programm zu starten. Wie viele Beweise benötigen unsere Politiker noch für die Einsicht, dass der Euro sterbenskrank ist? Ab dem 1. November wird die EZB dann, unter ihrer neuen Herrscherin Christine Lagarde, mit per Computer selbst erschaffenen Geld noch mehr Anleihen von faktisch bankrotten Staaten wie beispielsweise Italien oder Griechenland sowie Anleihen von sogenannten Zombiunternehmen, welche längst pleite sein müssten, kaufen. Kurzum, die EZB wird alles unternehmen, um die Insolvenzverschleppung weiter voranzutreiben und das zum Scheitern verurteilte Währungsexperiment Euro am Leben zu erhalten.

### Der Euro zerstört Europa, unseren Wohlstand und unsere Banken

Fakt ist: Der Euro trennt Europa, anstatt es zu einen. Der Euro ist viel zu schwach für Deutschland und viel zu stark für die Länder Südeuropas. Während Deutschland einen Zinssatz im positiven Bereich benötigt (3-4 Prozent), benötigen die Länder Südeuropas einen Zinssatz von minus 5 Prozent und mehr. Damit die Länder Südeuropas wieder Wettbewerbsfähigkeit erlangen können, müssten sie ihre eigenen Währungen kräftig abwerten können. Dies ist im Zins- und Währungskorsett der Eurozone jedoch unmöglich. Folglich werden die Länder Südeuropas unter dem Euro volkswirtschaftlich niemals auf die Beine kommen. Es ist also vollkommen egal, wie viel Geld noch von Nord- in Richtung Südeuropa transferiert wird.

Der Euro ist alles andere als eine stabile Währung. Seit seiner Einführung hat er bereits 30 Prozent seiner Kaufkraft verloren. Auf Grund der Niedrigzinsphase bluten nicht nur Sparbuchbesitzer, Lebensversicherer, sondern auch Kranken-, Renten- und Pensionskassen.

Die EZB erkaufte sich lediglich teuer Zeit auf Kosten der Bürger und der Banken. Die Mehrbelastung durch die 0,1% Zinssenkung wird die deutschen Banken 600 Millionen Euro im Jahr kosten. Aktuell liegen bei der EZB ca. 600 Milliarden Euro, und die Kosten der Banken belaufen sich somit auf 2,4 Milliarden Euro im Jahr. Zukünftig müssen die Banken der EZB 3 Milliarden überweisen. Wie lange das noch stemmbar ist, steht in den Sternen. Wir gehen von weiteren Gebühren, Fusionen und einem breiten Bankensterben aus. Unsere Hauptkandidaten sind immer noch die Commerzbank und Deutsche Bank.

### Der Sparer ist der Dumme – Altersarmut vorprogrammiert

Die Folgen der EZB-Politik sind schwerwiegend. Wer spart wird bestraft. Wer Schulden macht wird belohnt. Sollten die Menschen in Deutschland tatsächlich anfangen, nicht nur ihr Ersparnis zu verkonsumieren, sondern auch noch Schulden zu machen und folglich nichts mehr für das Alter zurückzulegen, dann wird eine Altersarmutswelle auf uns zukommen, die jegliche Vorstellungskraft übersteigt. Wer das in Kauf nimmt, um den zum Scheitern verurteilten Euro am Leben zu erhalten, der handelt nicht nur unvorstellbar unverantwortlich, sondern hochgradig unsozial.

### Aktien- und Immobilienpreise werden weiter nach oben getrieben

Mehr denn je werden die Banken gezwungen sein, noch großzügiger bei der Kreditvergabe zu sein. Folglich werden sich noch mehr Bürger vollkommen überbewertete Immobilien kaufen, die sie



Marc Friedrich und Matthias Weik sind Ökonomen, vierfache Bestsellerautoren und Gründer der Honorarberatung FRIEDRICH&WEIK VERMÖGENSSICHERUNG für Privatpersonen und Unternehmen, sowie Initiatoren des täglich handelbaren offenen Sachwertfonds, dem Friedrich & Weik Wertfonds. Am 31.10.2019 erscheint ihr fünftes Buch „Der größte Crash aller Zeiten“.

sich überhaupt nicht leisten können, mit Geld, das sie eigentlich gar nicht haben und auch niemals bekommen dürften. Die Preise für Eigentumswohnungen haben sich bereits in den sieben größten Städten seit 2009 beinahe verdoppelt. Dieser Trend wird weiterhin anhalten, bis die Blase platzt. Die gravierenden

Folgen einer geplatzten Immobilienblase mussten viele Menschen insbesondere in den USA, Irland, Spanien... am eigenen Leibe erfahren. Parteien die sich einerseits über steigende Mieten beschwerten und den Mietpreisdeckel fordern und andererseits den Euro unterstützen, haben jegliche Glaubwürdigkeit verloren. Böse Zungen würden diese sogar als Heuchler bezeichnen.

zinzsatz von bis zu minus 5 Prozent aus. Dies ist jedoch ausschließlich möglich, wenn Bargeld massiv begrenzt wird. Bargeldabhebungsbeschränkungen werden die Folge sein. Mit Sicherheit wird das Aufkaufprogramm weiter nach oben gefahren. Die EZB wird zukünftig nicht nur Anleihen, sondern so wie die Schweizer Nationalbank (SNB) auch noch Aktien kaufen.

aufgepumpt - Aktien, Anleihen, ETF's und Immobilien

- Der Euro wird scheitern bis spätestens 2023

### Dexit langfristig weniger teuer

Offenkundig wird bis zum bitteren Ende am Euro festgehalten. Wie lange wird es noch dauern, bis die Politiker erkennen, dass das Währungsexperiment Euro zum Scheitern verurteilt ist? Wir gehen nur noch von wenigen Jahren aus. Bis spätestens 2023 ist das Spiel ausgereizt. Allerdings wird es weitaus schneller gehen, wenn die Politik so weiter macht wie bisher. Eine zweite Rezession wird der Euro nicht überleben und die EZB nicht auffangen können. Wann werden die Politiker endlich erkennen, dass der Euro Europa trennt, anstatt es zu einen? Wie lange wird die volkswirtschaftliche Schadensmaximierung noch vorangetrieben? Wann wird sich die Erkenntnis durchsetzen, dass der Dexit aus der Eurozone die langfristig definitiv weniger teure Lösung sein wird. Es ist jetzt an der Zeit, den Euro kontrolliert abzuwickeln, denn kollabiert der Euro unkontrolliert, werden die Kosten – gesellschaftlich wie monetär – um ein Vielfaches höher. Zweifellos wird uns ein Dexit viele eisenharte und verlorene Jahre beschern. Ein unkontrollierter Zusammenbruch der Eurozone jedoch Chaos und weit mehr als eine verlorene Dekade. Es ist an der Zeit, der Realität ins Auge zu blicken und noch größeren Schaden von Deutschland und Europa abzuwenden. Wie lange werden die Bürger dieses Landes das Experiment Euro noch mittragen, oder besser gesagt: Wie lange sind sie noch gewillt, für den Irrsinn zu bezahlen?

### Anlegertipps

Jetzt heißt die Devise: Absichern, Gegengewichte aufbauen und Diversifikation! Raus aus festverzinslichen Wertpapieren und rein in Sachwerte. Solange es noch möglich ist Geldmetalle (Gold und Silber) kaufen, denn die EZB kann unendlich viele Euros aber kein Gramm Gold oder Silber drucken. Solange Geld gedruckt wird, werden die Aktienmärkte weiter steigen. Dennoch kann das Platzen der Blase nicht auf Ewigkeit in die Zukunft gedruckt werden. Dasselbe gilt für Immobilien. Wer jetzt noch kauft, der muss sich überlegen, ob er in Zukunft noch einen dummen Käufer findet, der noch mehr dafür bezahlt.

Die SNB besitzt mittlerweile Aktien von 6600 Unternehmen. Allein der Wert des Bestands an US-Aktien beläuft sich auf knapp 90 Milliarden Dollar. Spätestens dann sind dem Wahnsinn Tor und Tür geöffnet und wir leben endgültig im Zeitalter der Planwirtschaft der Notenbanken. Ferner wird die deutsche Politik die Bankenunion in Zukunft nicht mehr aufhalten. Dies bedeutet, dass wir Sparer in Zukunft auch für die maroden Banken Südeuropas haften werden. Spätestens dann ist es unabdingbar, sein Ersparnis von der Bank zu nehmen. Vorausgesetzt, dass dies zu diesem Zeitpunkt überhaupt noch möglich sein sollte.

deutet, dass wir Sparer in Zukunft auch für die maroden Banken Südeuropas haften werden. Spätestens dann ist es unabdingbar, sein Ersparnis von der Bank zu nehmen. Vorausgesetzt, dass dies zu diesem Zeitpunkt überhaupt noch möglich sein sollte.

### Unsere Prognosen:

- Sobald die Rezession in der Eurozone voll einschlägt, werden die Zinsen weiter erheblich gesenkt
- die Aufkaufprogramme werden drastisch nach oben gefahren
- die Target2 Verbindlichkeiten Deutschlands werden die 1 Billionenmarke reißen
- Immer mehr Banken werden in Europa von der Bildfläche verschwinden und die Großbanken Europas werden vollkommen den Anschluss an die Weltspitze verlieren
- Die Finanzmarktblasen werden weiter

Auch an den Aktienmärkten wird das viele billige Geld für eine noch größere Blase sorgen. Die ETF-Fonds haben sich seit der Finanzkrise sogar verfünfeinhalbfacht (von 716 Milliarden auf über 4,68 Billionen Dollar). Das Platzen der Blase an den Aktienmärkten wird 2009 bei weitem in den Schatten stellen.

### Drastische Negativzinsen, Aufkauf von Aktien und Bankenunion werden kommen

Anstatt das Währungsexperiment Euro zu beenden, müssen wir uns auf weitere drakonische Maßnahmen gefasst machen. Die EZB und die EU werden alles unternehmen, um den Euro um jeden Preis, so lange wie möglich am Leben zu erhalten und ihr eigenes Scheitern soweit wie möglich in die Zukunft hinauszuschieben. Es ist lediglich eine Frage der Zeit, bis die Zinsen kontinuierlich weiter gesenkt werden und die Aufkaufprogramme weiter nach oben gefahren werden. Wir gehen von einem Negativ-





# Helikopter-Geld wird kommen

## Irrsinn herrscht an den Rentenmärkten

Still und heimlich passiert gerade etwas an den Märkten, was niemand bisher für möglich gehalten hätte: Am 9. Oktober 2019 hat die Republik Griechenland neue Staatsanleihen emittiert, also Schulden gemacht. Konkret hat sie Anleihen für 487,5 Mio. € mit einer Laufzeit von 13 Wochen sowie 1,5 Mrd. € mit einer Laufzeit bis März 2029 begeben.

Das Interesse an dieser knapp 10-jährigen Anleihe war groß. Laut Bloomberg lagen Angebote für 5,4 Mrd. € vor. Der Zinssatz dieser Anleihe beträgt 1,5%, während der Kurzläufer mit einem negativen Zins von 0,02% ausgestattet ist. Die USA zahlen für vergleichbare Laufzeiten 1,65 % bzw. 1,59 %.

## Negative Zinsen für Griechenland

Dass dieser offensichtliche Irrsinn möglich ist, spricht Bände über den komatösen Zustand, in den die Politik der EZB die Rentenmärkte versetzt hat. Mario Draghi ist es als EZB-Präsident tatsächlich gelungen, auch noch den letzten Funken der Vernunft aus den Anleihenmärkten zu vertreiben. Das Wohl und Wehe Europas hängt inzwischen nur noch davon ab, wie lange es der EZB gelingen wird, die Rückkehr der Vernunft zu verhindern.

Vergessen sollten Sie dabei eins nicht: Die offizielle Staatsverschuldung Griechenlands beträgt trotz der Schuldenschnitte immer noch 180 % des Bruttoinlandsprodukts. Damit ist das Land weiterhin die unangefochtene Nummer eins der Staatsverschuldung in Europa, gefolgt von Ita-

lien mit 135 %. Erlaubt sind laut Stabilitätspakt gerade einmal 60 % - aber wen interessieren in Europa noch Verträge und Gesetze?

Für Sie als Anleger steht in einer Welt, in der so offensichtlich der reine Irrsinn und Gesetzlosigkeit regieren, sehr viel auf dem Spiel. Auf Dauer lassen sich die ökonomischen Gesetze nämlich nicht außer Kraft setzen. Deshalb sehe ich nur zwei Möglichkeiten: Entweder werden die Zentralbanker von der zunehmend unzufriedenen Bevölkerung zur Umkehr gezwungen, oder das gesamte Finanzsystem bricht zusammen, wahrscheinlich in Form einer großen inflationären Krise.

## Jetzt kündigt sich eine weltweite Rezession an

Die Nagelprobe wird vielleicht sehr bald erfolgen. Denn meine Rezessionsmodelle stehen jetzt unmittelbar vor einem Rezessionssignal für die US-Wirtschaft – und damit auch für den Rest der Welt. Dann wird sich die Lage in den hochverschuldeten Ländern Europas schnell und drastisch zuspitzen. Im Moment bedarf es nur noch einer kleinen Verschlechterung einer einzigen Komponente dieser Modelle, damit ein glasklares Rezessionssignal gegeben wird. Dazu wird es mit hoher Wahrscheinlichkeit in den nächsten Wochen kommen.

Wie in jeder Rezession werden dann die Aktienkurse fallen. Darüber hinaus wird eine Welle von Unternehmenspleiten zu heftigen Verlusten an den Rentenmärkten führen, und

marode Staatsfinanzen werden erneut für Schlagzeilen sorgen. Da die Zentralbanken ihr Pulver weitgehend verschossen haben, werden sie wohl zu noch unkonventionelleren geldpolitischen Maßnahmen greifen als bisher und mit Helikopter-Geld auf die Krise antworten.

## Wie Sie Ihr Vermögen schützen können

Für Anleger stellt diese Entwicklung ein regelrechtes Horrarszenario dar, bestehend aus drastisch fallenden Aktienkursen, erheblichen Verlusten an den Rentenmärkten, zunehmender Geldentwertung und möglicherweise Banken- und Versicherungspleiten. Obendrein sind auch noch viele Arbeitsplätze in Gefahr. Noch haben Sie die Zeit, um sich darauf vorzubereiten und Ihr Vermögen und Ihren Wohlstand zu schützen.

Was genau Sie dafür tun können und sollten, lesen Sie in der aktuellen Themenschwerpunkt-Ausgabe meines Börsenbriefes Krisensicher Investieren: „Vermögensschutz in Rezessionen – So schützen und sichern Sie Ihr Vermögen mit dem Konservativen Depot“. Informieren Sie sich, damit Sie in der sich abzeichnenden Krise zu den Gewinnern gehören. Krisensicher Investieren – jetzt 30 Tage kostenlos testen.

Der Autor **Claus Vogt** ist Finanzanalyst und Autor des Börsenbriefs „Krisensicher investieren“. Den von ihm entwickelten Gold-Preisbänder-Indikator nutzt er für Prognosen für die Investition vor allem im Gold- und Edelmetallsektor.



# Motorrad-Klassiker das Easyrider-Investment

Ob Rennlegende oder Rockerchopper – wer vom Zweirad-Oldtimer-Virus gepackt wurde, kommt davon nicht mehr los.

Da steht sie, glänzender Chrom, frisch poliert, das Sattelleder schimmert warm und einladend. Ein erdiger Geruch nach Kettenfett und Treibstoff liegt in der Luft. Aufsteigen, den Ständer wegklappen, vorsichtig mit dem Choke, dass der Motor nicht gleich absäuft und dann schwungvoll den Anlasser treten. Ein tiefes, kraftvolles Blubbern erwacht, ein leichter Schubs mit der linken Stiefelspitze lässt den ersten Gang einrasten. Ein feinfühler Dreh im Handgelenk steigert das satte Blubbern zu einem gewalttätigen Röhren und mit dem fast zärtlichen Lösen des Kupplungshebels setzen sich die zwei Räder in Bewegung, raus auf die Straße, rein in den Wind. Der Traum von Freiheit, Adrenalin, Kurvenflash, Easyrider-Feeling – für viele Motorradfans ist das alles verbunden mit einem Namen: Harley Davidson.

Besonders die alten Maschinen haben den Kultstatus und sind unter Sammlern hochbegehrt. Traumhafte Preise rufen aber auch viele schwarze Schafe auf den Markt. Deshalb gilt beim Motorrad-Oldtimerkauf genau wie bei jedem Sweetheart Invest-

ment: Ziehen Sie einen Spezialisten hinzu, der sich sowohl mit den Preisen als auch mit der Technik auskennt. Nehmen Sie sich Zeit zur Recherche. Internetforen, Motorradvereine und Oldtimerzeitschriften sind dafür eine gute Quelle. Clubs und Interessengemeinschaften sind eine gute Adresse, um herauszufinden, welche Stärken und Schwächen ein Fahrzeugtyp hat.

Zusätzlich werden jedes Jahr Preislisten für den Oldtimermarkt veröffentlicht. Dieser klassifiziert die Maschinen nach Zustand. Von Zustand 1A, was „vollrestauriert, fast schon besser als neu“ bedeutet, möglicherweise aber am Zweirad nichts mehr im Originalzustand zurücklässt, über Zustand 3 „kleine Mängel und Gebrauchsspuren“, was von Puristen bevorzugt wird, bis Zustand 5 „erhebliche Mängel“. Für den Käufer heißt das, zu überlegen, was für ihn interessant und leistbar ist.

**Restauriert oder unrestauriert kaufen?** Kauft man einen solchen Zweirad-Oldtimer in unrestauriertem Zustand und bringt ihn selbst auf Vordermann, beansprucht

das, das entsprechende Fachwissen und handwerkliche Können vorausgesetzt, gut ein bis zwei Jahre und mehr. Ein unrestauriertes Motorrad zu kaufen und vom Fachmann restaurieren zu lassen, ist preislich nur bei ganz besonderen Fahrzeugen rentabel. Kauft man besser gleich eine vollrestaurierte Maschine? Einerseits hat ein Motorrad, das 20 Jahre in einer Garage einfach vergessen und dem Rost überlassen wurde, in der Regel kaum mehr Wert. Haben sich Mäuse im Sitz eingenistet, Feuchtigkeit den Weg ins Innere gefunden, morsche Gummidichtungen das Öl aussickern lassen, das nun alles verklebt? Diese Schäden und den nötigen Reparaturaufwand sollte man vorab vom Fachmann abschätzen lassen. Andererseits wurde an einer solchen „Scheunenfund“-Maschine sehr wahrscheinlich nicht viel von unkundiger Hand herumgeschraubt. Wenn man also viel Glück hat, kann ein Scheunenfund auch ein Highlight sein!

Wurde die gleiche Maschine aber seit ihrem Kauf gepflegt und gewartet, kann sich ihr Wert vervielfachen. Eine Panhead Harley, die in den Fünfzigern für 3000 Mark zu haben war, ist in gut gepflegtem Originalzustand inzwischen um die 30.000 Euro wert. Ein neuerer Trend bei den Harleys sind Shovelheads bis Baujahr 84. Sie sind jetzt mit Preisen bis 12.000 Euro noch bezahlbar, schicken sich aber gerade an, im Preis massiv anzuziehen.

Vorsicht ist geboten, wenn in den Papieren viele Vorbesitzer verzeichnet sind. Das ist oft ein Anzeichen für eine Problemmaschine, die von Bastlern nicht fachgerecht gewartet wurde und dementsprechend nun mit technischen Schwierigkeiten behaftet ist. Hat der eine Bastler die Nase voll davon, sie trotz allen Schraubens nicht zum Laufen bekommen zu haben, verkauft er sie weiter an den nächsten. Gerade Harleys, die im fabriksoriginalen Zustand ganz problemlos funktionieren, werden oft stark mit Um- und Anbauten personalisiert und



Auf Motorrad-Treffen lassen sich Kontakte zu Sammlern und Händlern knüpfen.



Oldtimer-Experte **Wolfgang Sandner** auf dem Lieblingsgefährten seiner Sammlung: Einer Harley Davidson-Oldtimer FLT Tour-Glide Baujahr 1982 mit einem 1338 ccm Late-Shovel-Motor mit 70 PS. Die erste dieser Bauart von Harley mit fest montierter Verkleidung. Zudem die erste Maschine mit serienmäßig 5-Gang-Getriebe aus dem Hause HD.

bieten auch sehr viele Möglichkeiten dazu. Leider oft mit der Folge, dass sie danach nicht mehr so zuverlässig laufen, wie zuvor. Deshalb sind unbehandelte Originalmaschinen so sehr gesucht und auch die bessere Wertanlage!

#### Harley? Gibt's nicht noch andere?

Harleys sind ein Mythos, aber natürlich nicht die einzigen gesuchten Oldtimer-Zweiräder. Ob Ducati, Motoguzzi, MV Augusta, Vogtländer – jede dieser alten Maschinen hat seinen eingeschworenen Fankreis und einen guten Markt. Münch beispielsweise gehört zu den hochklassigen Oldtimern für Spezialisten. Diese Maschinen wurden oft in Kleinserien produziert und sind somit extrem rar. Eine Münch in vernünftigem Zustand wird mit 100.000 Euro aufwärts gehandelt. BMW-Zweiräder sind bei Puristen wegen ihrer Solidität beliebt, da an ihnen am wenigsten unsachgerecht gebastelt wurde.

Nicht alle Oldtimerfans sind verrückt nach PS-starken Kraftpaketen. Motorräder aus

der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sind meist mit Motoren um die 200 ccm ausgestattet, also eher kleine Maschinen. Die Engländer dieser Zeit warten mit technisch verrückten Bauweisen auf, haben aber den Vorteil, dass Ersatzteile dafür in England sehr gut erhältlich sind. Allerdings sollte das Geld für die Reisen zur Teilebeschaffung mit einkalkuliert werden. Begehrte sind hier die Scott der Baujahre 1920 bis 1930, als eine der ersten wassergekühlten Maschinen. Mit einer Rudge 500 cm<sup>3</sup> fuhr Nott 1930 auf der Brooklandsbahn den Stundenrekord von 170,38 km/h, 10 Jahre später musste die Firma schließen. Ridges werden derzeit ab 15.000 Euro aufwärts gehandelt. Triumph erlebte seinen Höhenflug, nachdem 1908 im TT-Rennen 5 Triumphs unter den ersten 10 Platzierten einfuhren und ist noch heute eine Legende.

Auch im fernen Osten wurden Kulträder gebaut: So haben japanische Räder mit luftgekühltem Motor ihre Liebhaber. Eine 500 ccm 3-Zylinder-Zweitakt-Kawasaki ist im Originalzustand schwierig zu bekommen

#### Was Sie sich zu Oldtimer-Motorrädern merken sollten:

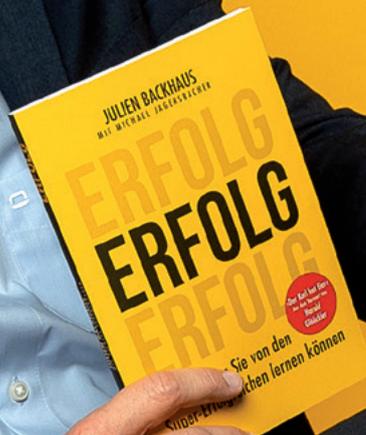
- Technik ist nicht der Angstgegner.
- In ein Motorrad, das nichts wert ist, muss sehr viel Geld und Zeit gesteckt werden, bis es wieder seinen Wert hat. Deshalb sind Oldtimer-Motorräder als Investment vor allem etwas für echte Motorradliebhaber.
- Ein Scheunenfund kann viel wert sein, muss aber nicht. Nur, wenn sich darum gekümmert wurde und wird, behält und steigert eine Maschine ihren Wert.

und sehr begehrt, da die alten Damen unfachkundige Motorbasteleien sehr ungnädig mit Streiks quittieren. Noch dazu wurden sie zu ihrer Zeit für Rennen missbraucht und verheizt! Fachleute für diese Maschinen sind hierzulande allerdings fast so selten wie die unverbauten Modelle selbst. Dabei lässt sich durchaus ein Schnäppchen machen, wenn man sich mit den vielen Sonderreihen und Sondermodellen auskennt.

Das neue Buch von **Julien Backhaus**

# ERFOLG

Was Sie von den  
Super-Erfolgreichen  
lernen können



**DER KERL  
HAT EIER**

Aus dem Vorwort von  
**Harald Glöckler**

BILD: OLIVER REETZ

**Jetzt überall im Handel**